

Vereinsregatta 2009

Segelanweisungen

Segelanweisung - Spezieller Teil

1. Wettfahrtprogramm

1.1. Zeitplan:	26.09.2009	09:00 – 10:00 Uhr	Anmeldung im Wettfahrtbüro
		09:30 Uhr	Regattabesprechung
		10:00 Uhr	Steuermannbesprechung
		10:45 Uhr	Ankündigungssignal zur 1. WF
		11:00 Uhr	Start 1. WF

1.2. Bei Setzen der Flagge L auf dem Zielschiff erfolgt der nächste Start direkt im Anschluss.

1.3. Es sind 3 Wettfahrten vorgesehen.

2. Wertung

2.1. Die offene Klasse segelt nach Yard Stick Wertung.

2.2. Zur Vergabe des 1. Preises muss mindestens eine gültige Wettfahrt gesegelt werden.

3. Preise

3.1. Gesamtwertung: Pokale für Platz 1 bis 3 in der offenen Klasse für alle Altersklassen.

Sonderwertung: Pokal für Platz 1 bis 3 für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Segelanweisung -Allgemeiner Teil

4. Allgemeines

4.1. Die Wettfahrten werden nach den WR 2009 -2012 der ISAF, den Ordnungsvorschriften des DSV und den Segelanweisungen gesegelt.

4.2. Gibt es Widersprüche zwischen der Ausschreibung und der Segelanweisung, so gilt die Segelanweisung.

4.3. Nur die in der Meldung angegebene Segelnummer darf geführt werden.

4.4. Alle Teilnehmer müssen Mitglied im 1.WSVLS sein.

4.5. Steuerleute müssen im Besitz eines vom DSV oder ihrem nationalen Verband für das Gewässer vorgeschriebenen Führerscheins bzw. Jüngstensegelscheins bei Jugendlichen sein (Ergänzung WR 46 und 75).

4.6. Steuermannwechsel ist nicht erlaubt. Mannschaftswechsel muss vorher vom Wettfahrtleiter genehmigt werden.

4.7. Ein Boot darf während der Wettfahrt weder senden oder telefonieren, noch spezielle Funkmitteilungen erhalten. Handys müssen während der Wettfahrt ausgeschaltet sein.

5. Sicherheitsbestimmungen

5.1. Jeder Steuermann ist für die richtige seemannschaftliche Führung seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Verantwortung für Verluste an Leben oder Eigentum, persönlichen Schaden oder Schäden an Eigentum, die durch die Teilnahme an der Regatta verursacht werden oder sich ergeben. (Ergänzung WR 4)

5.2. Alle Teilnehmer haben vom Auslaufen bis nach dem Einlaufen Schwimmwesten zu tragen. Nichttragen von Schwimmwesten kann zur Disqualifikation führen (Ergänzung WR 1.2 und 40). Die Wettfahrtleitung behält sich vor, ihr ungeeignet erscheinende Schwimmwesten zu verbieten. Jugendliche müssen stets Schwimmwesten tragen.

5.3. Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt, muss dies unverzüglich der Wettfahrtleitung oder dem Wettfahrtbüro bekanntgeben. Nichtbeachtung führt zum Ausschluss aus einer Wettfahrt oder der Wettfahrtserie.

5.6. Trainer und Begleitboote haben sich vom Kurs fernzuhalten. Davon ausdrücklich ausgenommen sind Handlungen zur Rettung bzw. Bergung von Teilnehmern.

7. Start

7.1. Die Wettfahrten werden nach Regel 26 der WR gestartet.

7.2. Die Startlinie wird gebildet durch einen roten Stab auf dem Startschiff und der Startlinienbegrenzungstonne

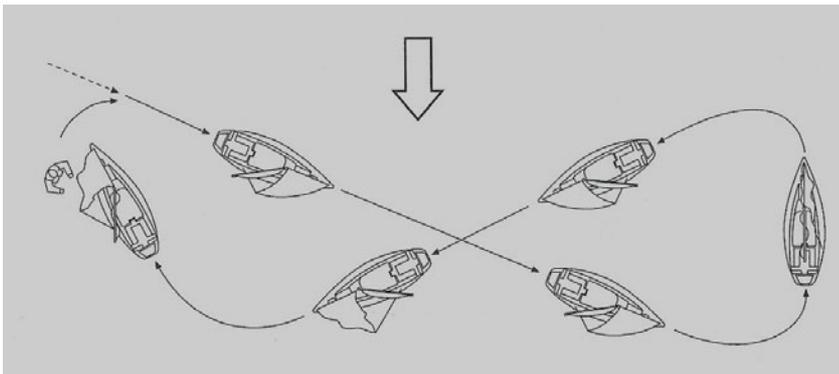
mit roter Flagge an der Backbordseite des Startschiffes.

- 7.3. Boote, die nicht 5 Minuten nach ihrem Startsignal gestartet sind, werden als nicht gestartet gewertet (Ergänzung WR 28.1 und 29.1).
- 7.4. Das Startsignal der vorhergehenden Klasse kann zugleich das Ankündigungssignal für die nächste Bootsklasse sein.

8. Bahnen

- 8.1. Die Bahnmarken sind rote und orange Zylinder.
- 8.2. Die Wettfahrtleitung gibt den zu segelnden Kurs für die jeweilige Klasse durch Zahlenwimpel bekannt:

Zahlenwimpel 1	Start - 1-2-3 - Ziel
Zahlenwimpel 2	Start - 1-2-3 - 1-3 - Ziel
Zahlenwimpel 3	Start - 1-2-3 - 1-3 - 1-2-3 - Ziel
- 8.3. Die Wettfahrtleitung legt vor dem Start von der Startlinie aus gegen den Wind die Bahnmarke 1 aus.
- 8.4. Anschließend werden die anderen Bahnmarke entsprechend der beigefügten Kurskarte gelegt.
- 8.5. Bei einem Wertungslauf ist ein „Man over the Bord“ Manöver unter Aufsicht eines Schiedsrichters zu fahren. Dabei wird ein Gegenstand, der vom Schiedsrichter neben das ausführende Boot geworfen wurden ist, wieder aufgenommen. Es wird das klassische MoB Manöver mit Q-Wende erwartet.



9. Ziel

Die Ziellinie wird gebildet durch einen roten Stab auf dem Zielschiff und einer Zielbegrenzungsboje mit roter Flagge. Das Zielschiff wird durch eine blaue Flagge gekennzeichnet.

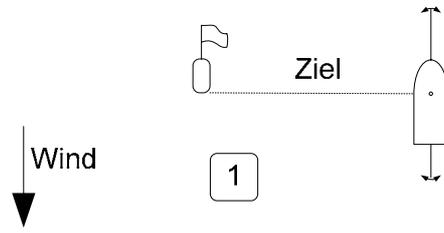
10. Beendigung der Wettfahrt, Zeitbegrenzung

- 10.1. Das Ende der Wettfahrt wird durch Streichen der Flagge "blau" auf dem Zielschiff angezeigt.
- 10.2. Die Wettfahrt ist spätestens 30 Minuten nach Zieldurchgang des ersten Bootes der Klasse beendet. Alle dann noch auf der Bahn befindlichen Boote werden als DNF gewertet.

11. Proteste, Ersatzstrafen

- 11.1 Von Protesten ist im Interesse des Spaßfaktors Abstand zu nehmen.

13. Kurs



2

